

VEREINBAR

FRAUEN, KARRIERE, KINDER – EINE STUDIE.

VORWORT

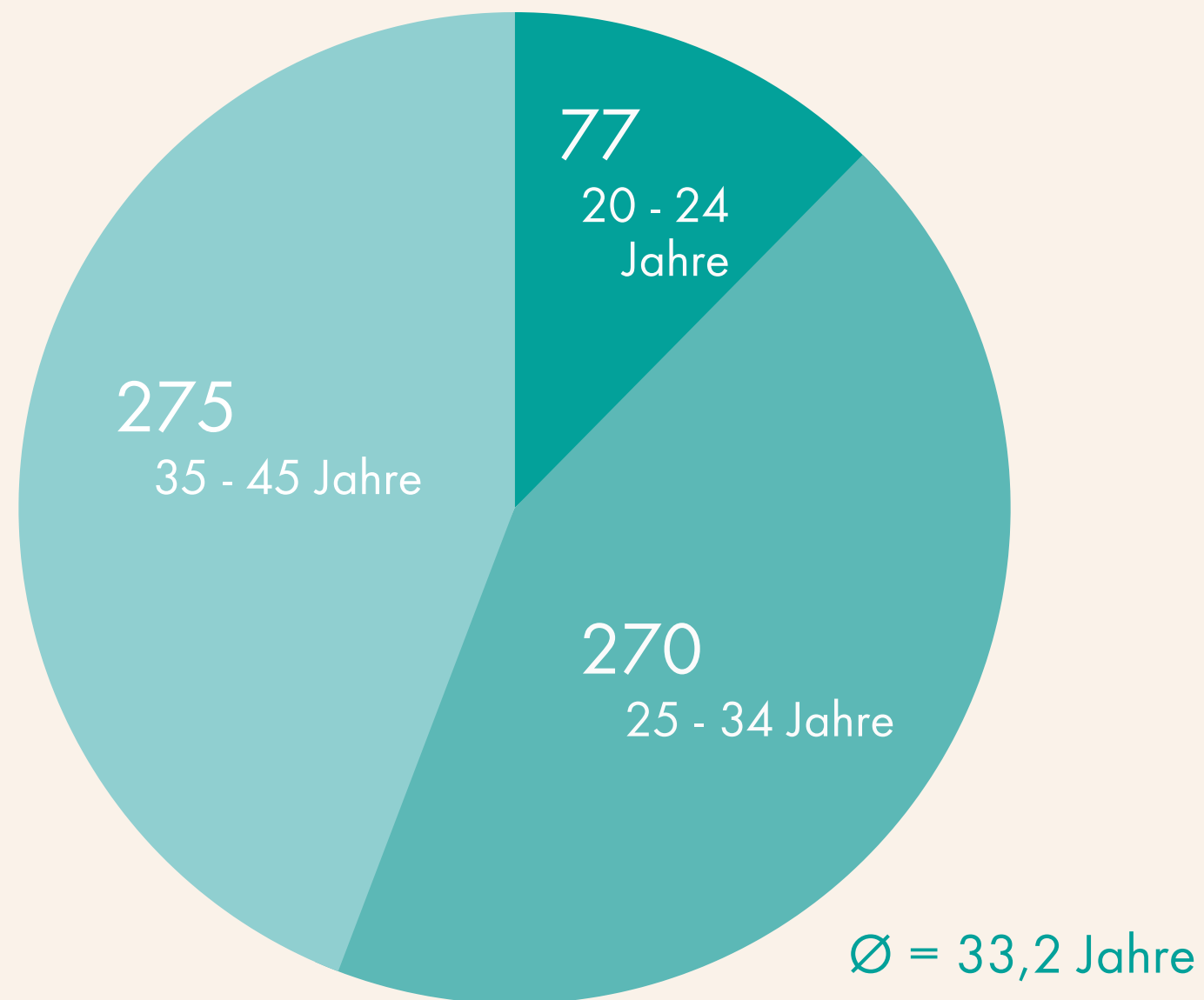
Kind und Karriere – oder doch Kind oder Karriere? Wenn Frauen Karriere machen möchten, haben sie es oft ungleich schwerer als Männer. Das Thema Vereinbarkeit spielt dabei eine zentrale Rolle. Auch wenn sich viel bewegt, sind sie meist (noch) in der Hauptverantwortung, wenn es um Kinderbetreuung geht. Frauen, denen ihre berufliche Laufbahn wichtig ist, kämpfen oft mit Interessenkonflikten.

Wir von 5050 by OMR und Appinio wollen es genau wissen: Wie empfinden Frauen ihre Möglichkeiten, wenn es um Karriere und Kinder geht? Wie wirkt sich die (geplante) Familiengründung auf die Karriere aus – und andersherum? Wie familiengerecht nehmen Frauen ihre Arbeitgeber*innen wahr? Wie einfach gelingt der Wiedereinstieg nach der Elternzeit? Und wie viel Zeit bleibt für persönliche Weiterentwicklung und Hobbys?

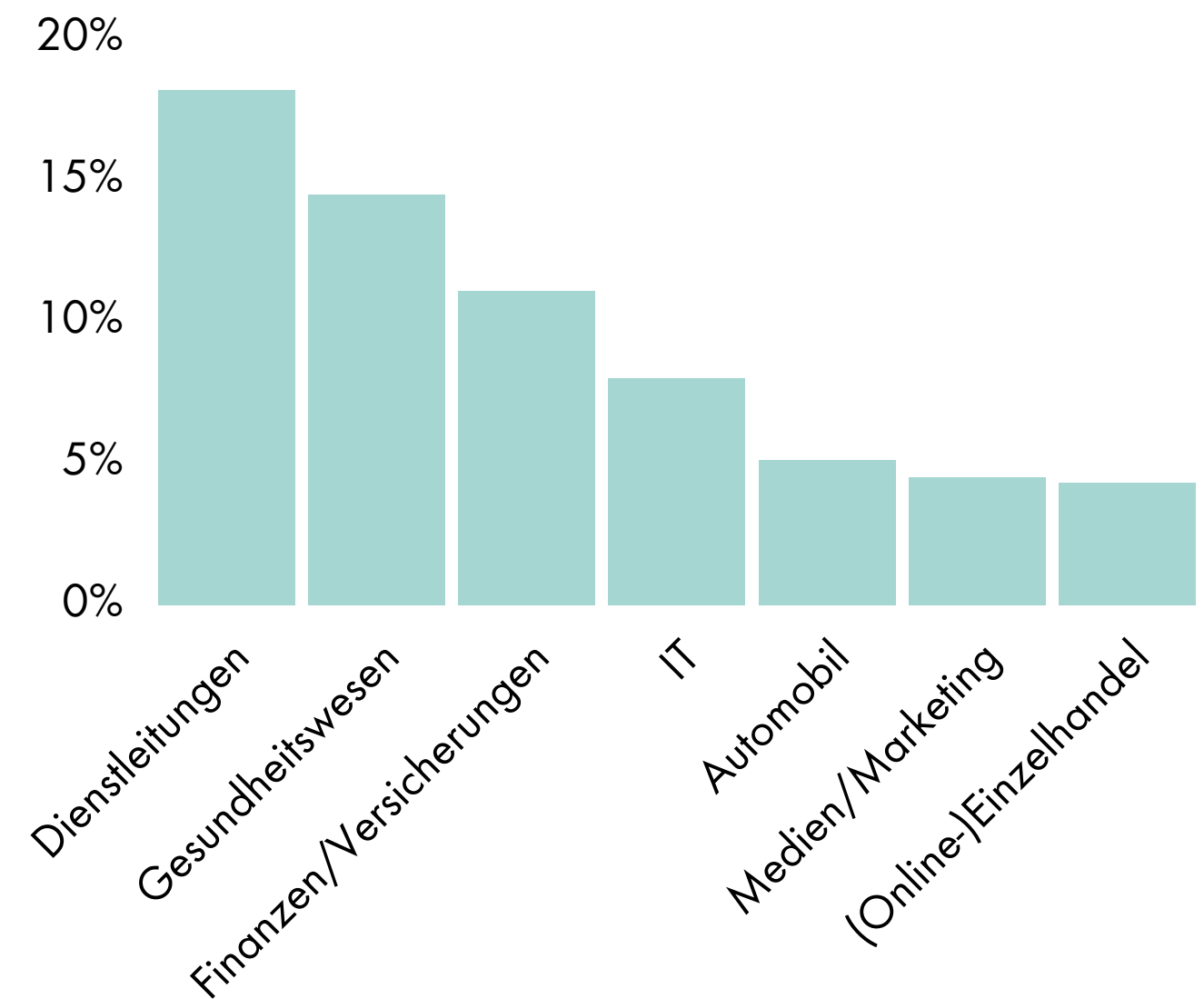
Endlich wissen wir, wie es aktuell aussieht und in welche Bereiche Unternehmen noch investieren können, um eine bessere Vereinbarkeit zu fördern. Aber seht selbst!

Viel Freude mit der Studie,
Constanze Schumann-Plekat, Appinio & Isabelle Gardt, OMR

ALTERSVERTEILUNG



MEISTVERTRETENE BRANCHEN



EIN TEAM LEITEN

30 Prozent der Befragten.

45 PROZENT

der Befragten haben ein oder mehrere Kinder, 55 Prozent haben (noch) kein Kind.



01

JOB & KARRIERE

78%

der Befragten ist ihre
Karriere eher wichtig bis
sehr wichtig.*

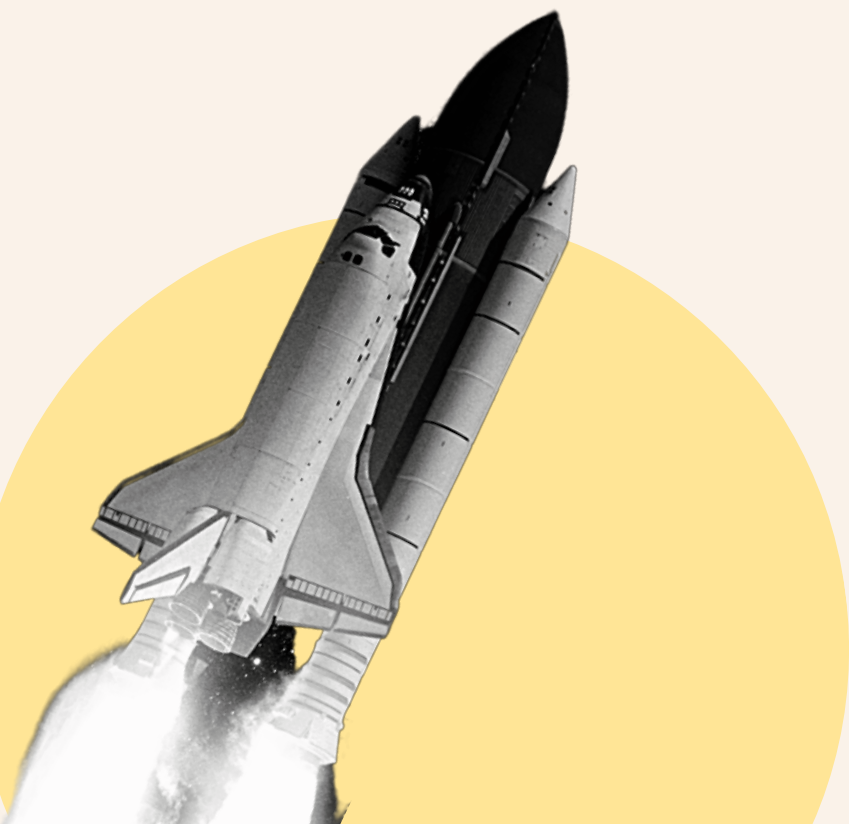
70%

haben den Eindruck, dass ihre
Karriere bislang entsprechend ihrer
Erwartungen verlaufen ist.*

*Unabhängig vom Alter, mit Kind oder ohne Kind

"Wie wichtig ist dir deine berufliche Karriere?" (N=622) /

"Hast du den Eindruck, dass deine Karriere bislang entsprechend deiner Erwartungen verlaufen ist?" (N=622)



24 PROZENT

der Frauen fühlen sich von ihrer Führungskraft nicht gehört
und gesehen.





Diese Studie stellt erneut unter Beweis: Eltern, vor allem Mütter, werden in der Arbeitswelt systematisch diskriminiert.

Aus meiner langjährigen Praxis als Rechtsanwältin kann ich bestätigen, dass der gesetzliche Schutz vor Benachteiligungen unbedingt verbessert werden muss. Dazu zählt vor allem die Einführung eines neuen Diskriminierungsmerkmals Elternschaft/Fürsorgeleistung in das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.

Sandra Runge

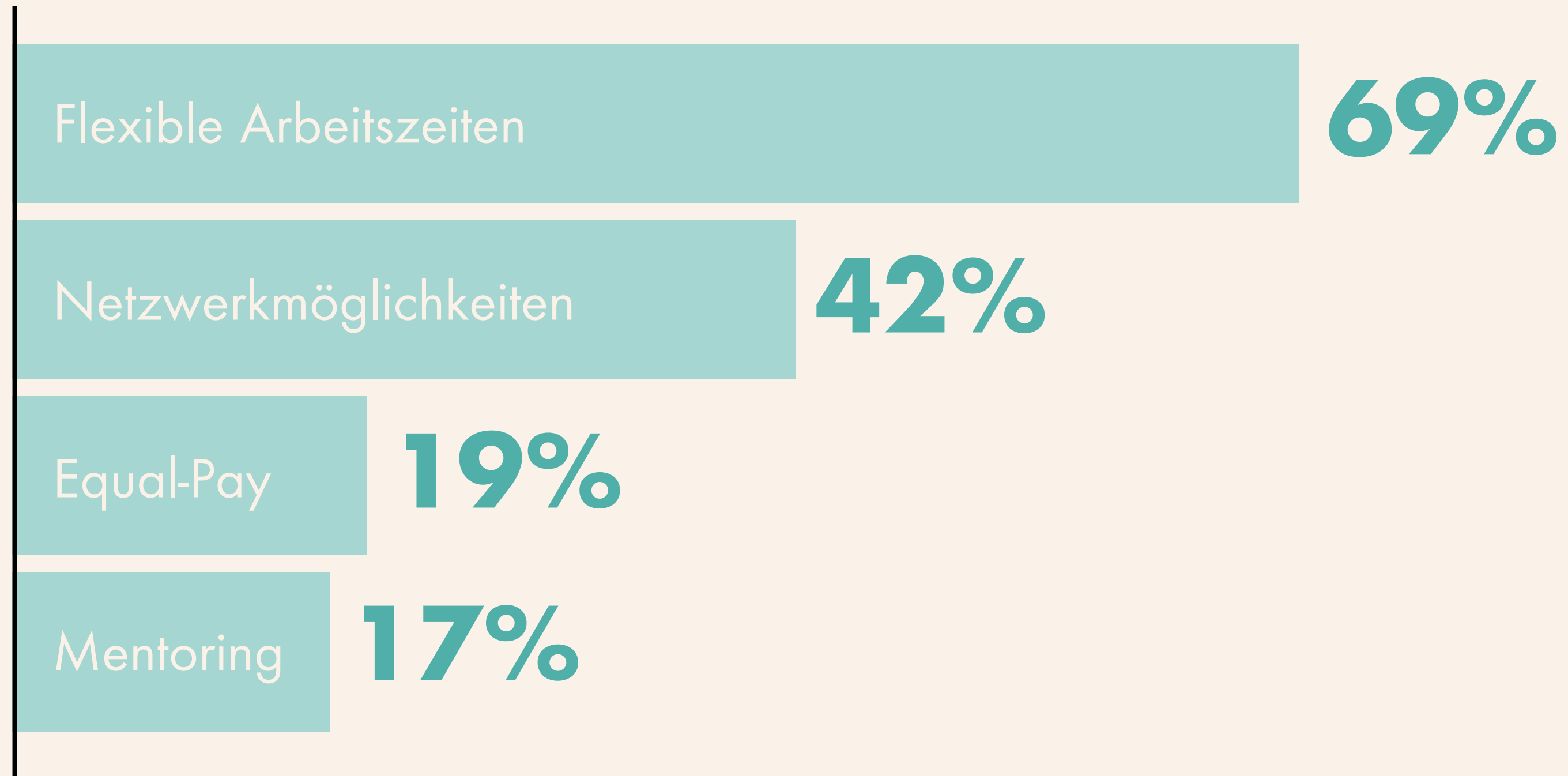
Rechtsanwältin, Autorin, Initiatorin #proparents

FÖRDERT DEIN* E ARBEITGEBER* IN GLEICHBERECHTIGUNG?

Rund 83 Prozent der Befragten sagen:
"(Eher) Ja." Da tut sich was!



DIE HÄUFIGSTEN MAßNAHMEN VON UNTERNEHMEN FÜR GLEICHBERECHTIGUNG LAUT DER BEFRAGTEN





22 PROZENT

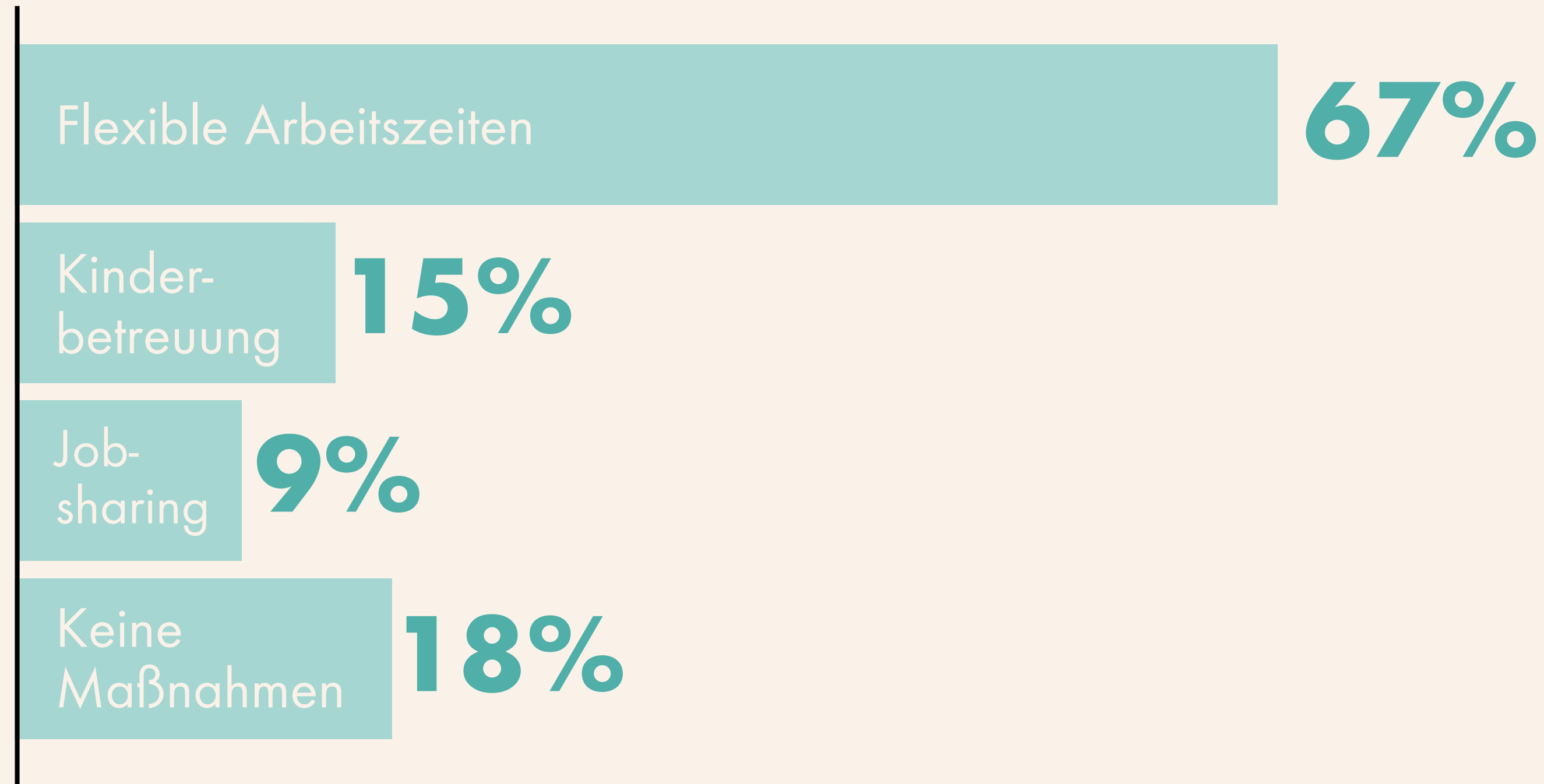
der Frauen haben eine* n Mentor* in.

&

96 PROZENT

empfinden das Mentoring als hilfreich für die berufliche Entwicklung.

DIE HÄUFIGSTEN MAßNAHMEN VON UNTERNEHMEN FÜR GLEICHBERECHTIGUNG VON MÜTTERN LAUT DER BEFRAGTEN



33 PROZENT

der Befragten haben das Gefühl, weniger zu verdienen als ihre männlichen Kollegen.



32 PROZENT

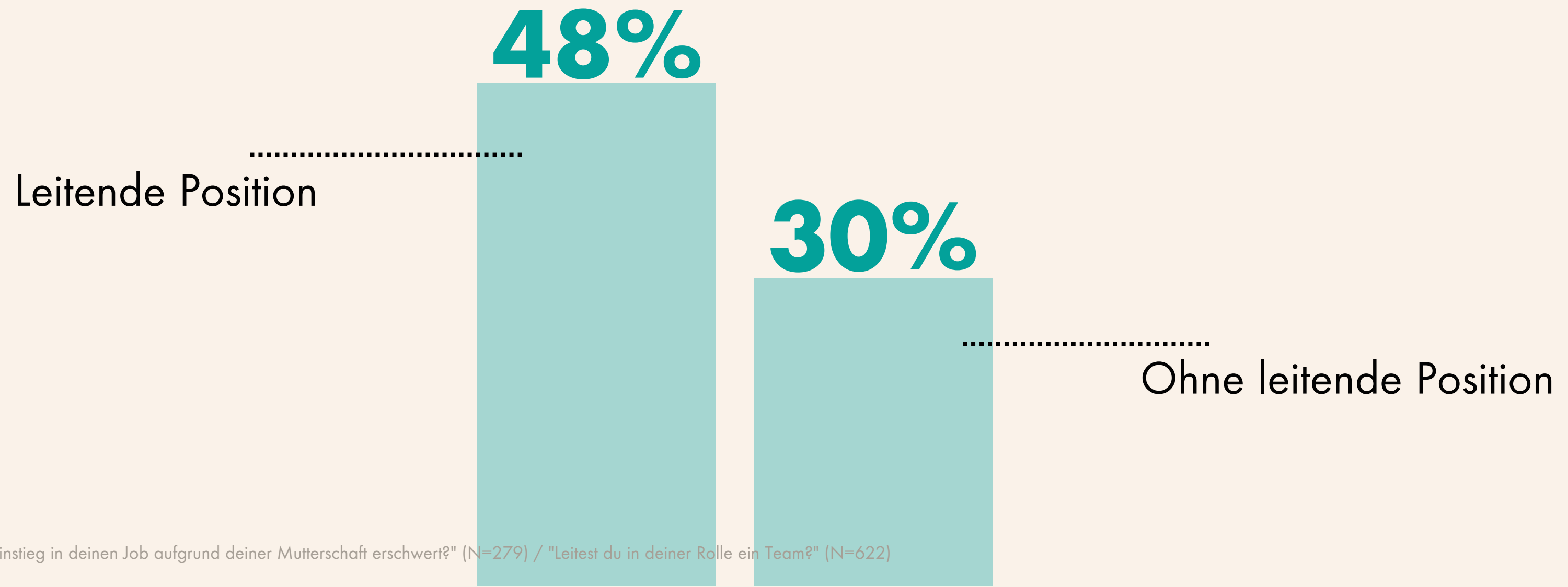
der Befragten denken, sie hätten nicht die gleichen Chancen wie ihre männlichen Kollegen.

02

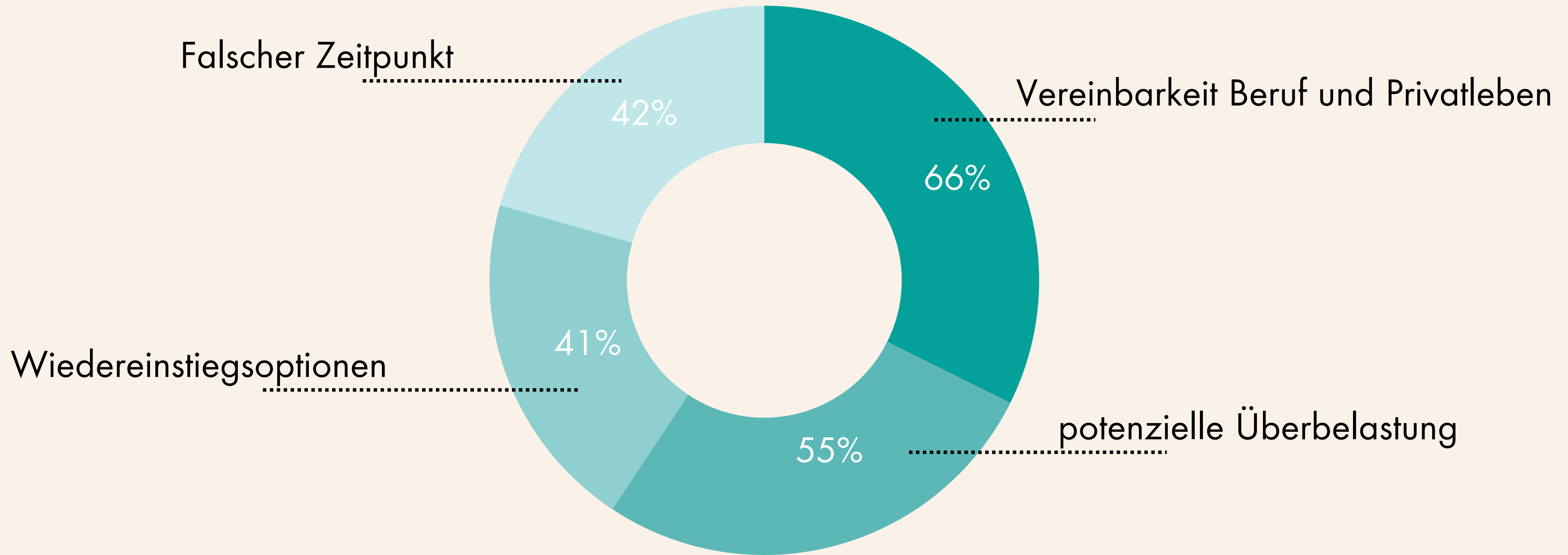
KIND & KARRIERE

Wurde dir der Wiedereinstieg in den Job aufgrund der Mutterschaft erschwert?

37% der Befragten sagen: "Ja."



44% der Frauen schrecken bzw. schreckten davor zurück, Karriere mit Kind zu machen.



"Schreckst du davor bzw. hast du in der Vergangenheit davor zurückgeschreckt, Karriere mit Kind zu machen?" (N=343) /
"Du hast angegeben davor zurückzuschrecken bzw. davor zurückgeschreckt zu haben Karriere mit Kind zu machen. Aus welchen Gründen?" (N=149)



Gleichberechtigung sollte auch bedeuten, dass Männer und Frauen sich in Bezug auf ihre Karriere die gleichen Fragen stellen.

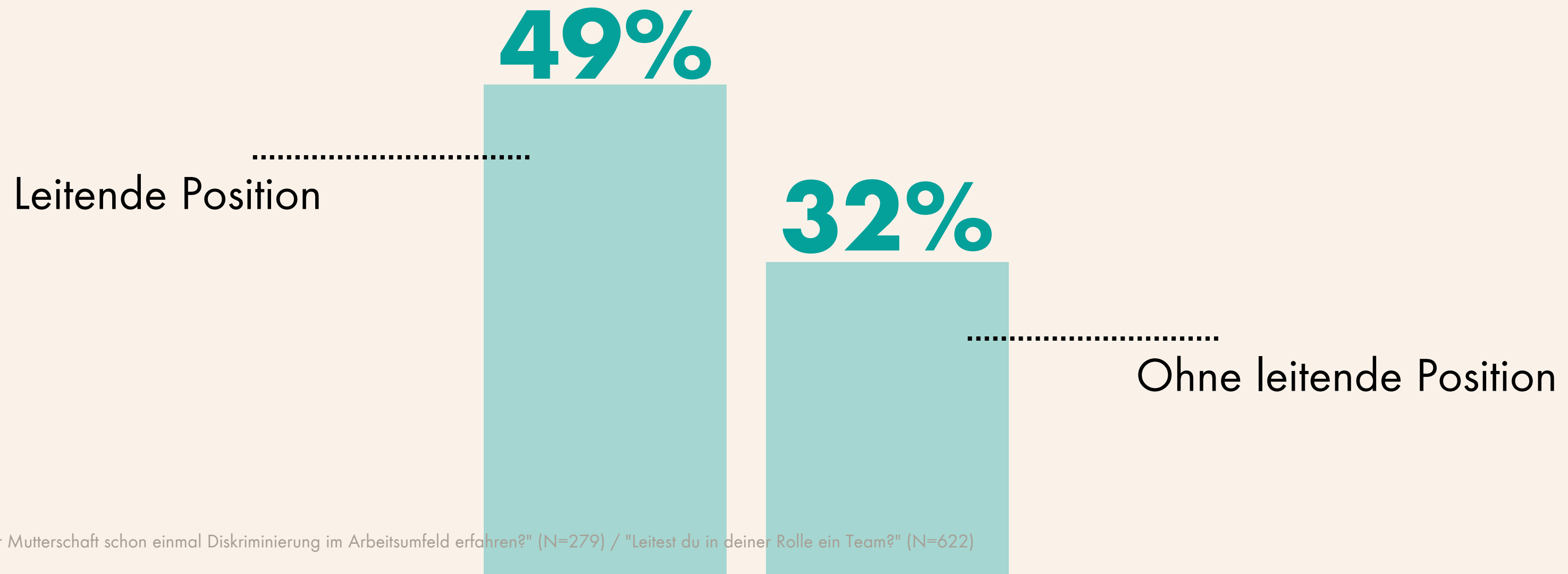
So lange sich Frauen die Frage stellen, ob Kinder mit ihrer Karriere vereinbar sind oder gravierende Nachteile für diese bedeuten, sind wir nicht gleichberechtigt. Als Arbeitgeber müssen wir genau dort ansetzen.

Cawa Younosi

Global Head Of People Experience & Head of People
Deutschland, SAP

Hast du aufgrund deiner Mutterschaft schon einmal Diskriminierung im Arbeitsumfeld erfahren?

Hier sagen 38% der Befragten: "Ja."



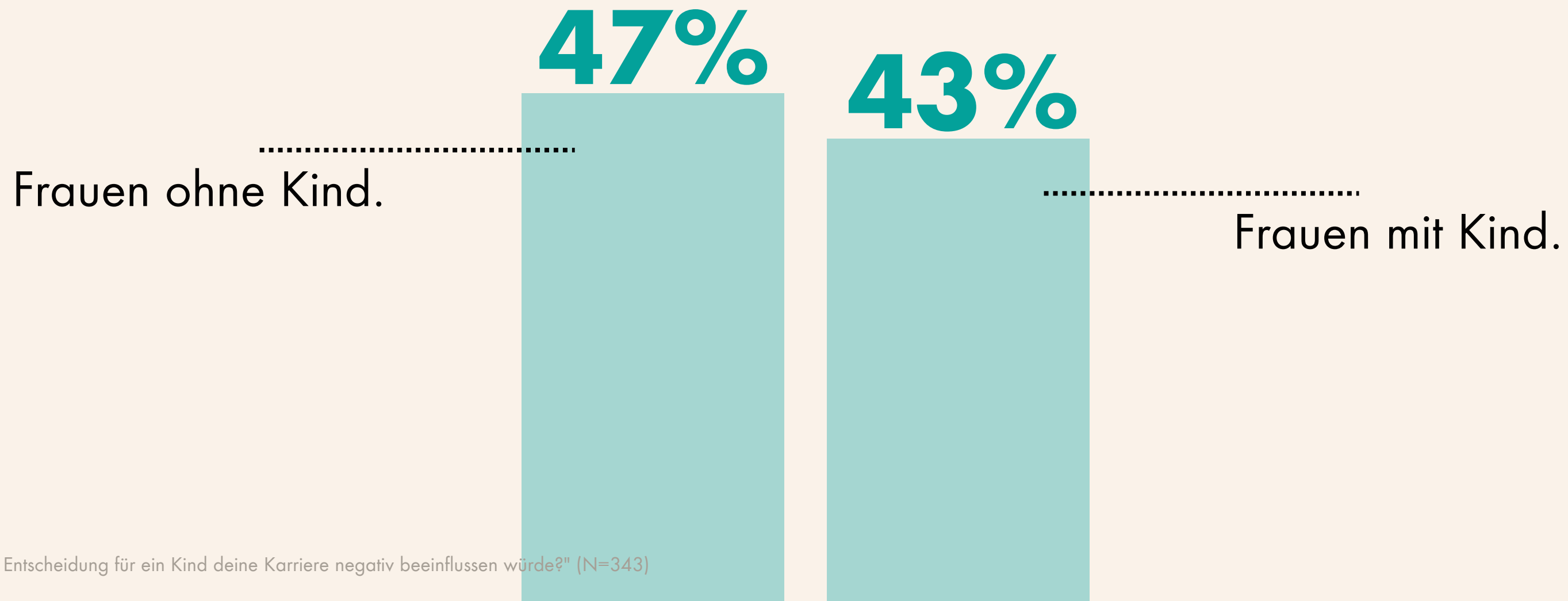
25 PROZENT

der Frauen ohne Kinder denken, dass sie in ihrem Unternehmen nicht problemlos Kinder bekommen könnten.



Hast du das Gefühl, dass die Entscheidung für ein Kind deine Karriere negativ beeinflusst?

"Ja. Das Gefühl habe ich."



Beeinflusst die Karriere deine Familienplanung?

Ganze 44% der Frauen ohne Kinder, die aber noch Kinder bekommen möchten, und 36% der Mütter sagen:

"(Eher) Ja. Aufgrund der Karriere hat sich die Familienplanung zeitlich nach hinten verschoben."



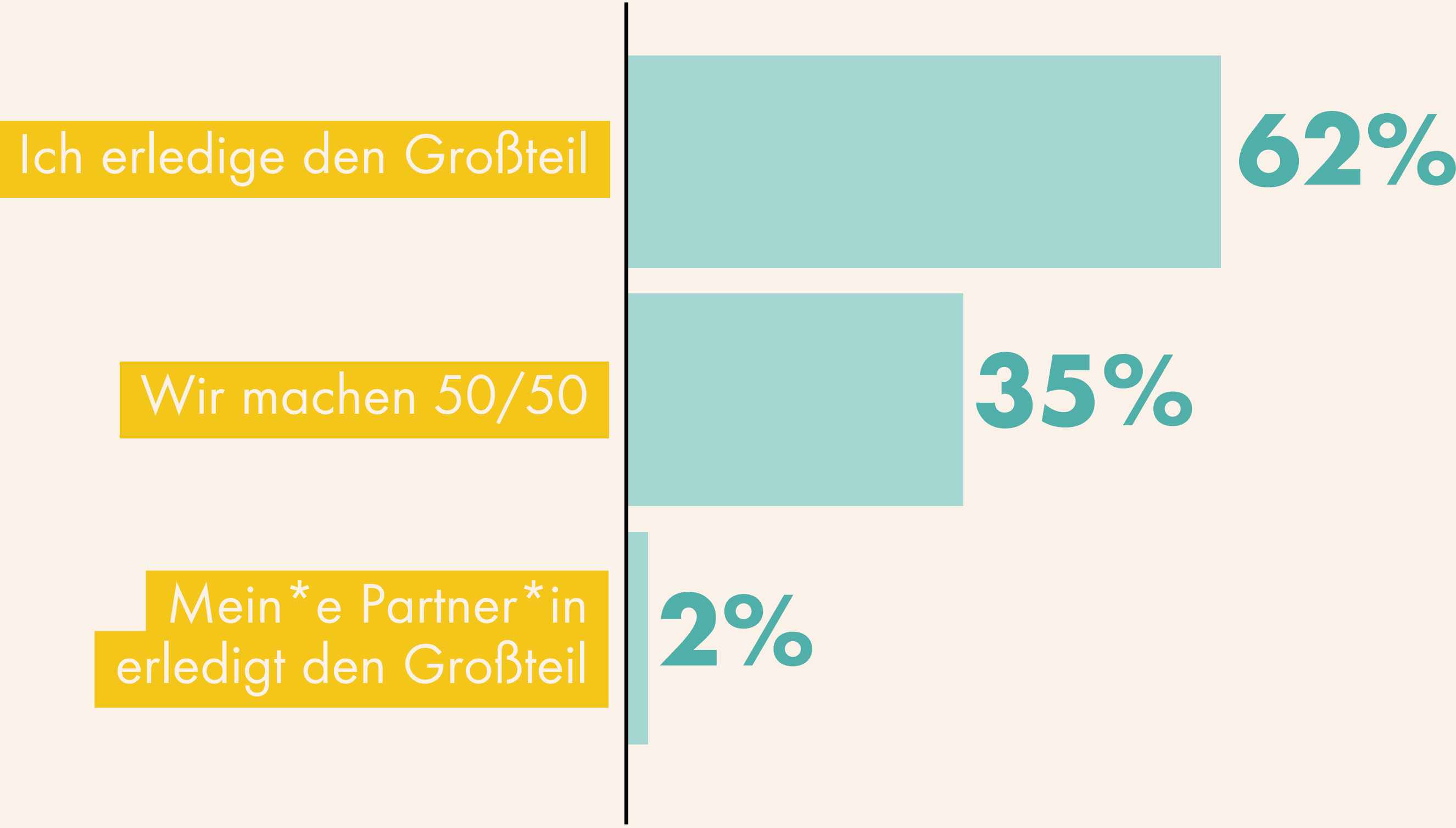
"Hat sich deine Familienplanung aufgrund deiner Karriere zeitlich nach hinten verschoben?" (N=279) /

"Du hast angegeben, dass du (noch) Kinder bekommen möchtest. Verschiebt sich deine Familienplanung aufgrund der Karriere zeitlich nach hinten bzw. hat sich schon nach hinten verschoben?" (N=188)

03

WORK VS. LIFE

WIE IST DIE CARE-ARBEIT BEI DIR ZU HAUSE AUFGETEILT?



"Wie ist die Care Arbeit bei dir zu Hause aufgeteilt?" (N=279)

74 PROZENT

der befragten Mütter haben keine externe Hilfe* für die Care-Arbeit zu Hause.

*Familie, Babysitter*in, Nanny, etc.

"Hast du bzw. habt ihr zu Hause auch externe Hilfe für die Care Arbeit? (N=279)





Wir können es uns im Fachkräftemangel nicht länger leisten, dass Frauen sich zwischen Karriere und Kindern entscheiden müssen.

#stayonboard hat durchgesetzt, dass Vorständ*innen ihr Mandat nicht mehr niederlegen müssen, wenn sie Elternzeit oder Pflege übernehmen. Jetzt müssen wir bei der Ganztagsbetreuung, flexibleren Arbeitszeiten, Job-Sharing und Equal Pay nachlegen. Das ist keine Frage der Vielfalt, sondern der Ökonomie – denn diverse Teams sind erfolgreicher!

Verena Pausder

Co-Gründerin FC Viktoria Berlin, Co-host FAST & CURIOUS Podcast, Vorstand Digitale Bildung für Alle e.V.



62 PROZENT

fällt die Vereinbarkeit von Kind und Karriere schwer. Unabhängig davon, ob die Care-Arbeit aufgeteilt ist.

37 PROZENT

finden nicht genug Zeit und Kapazitäten für die persönliche Weiterentwicklung und Hobbys.

FORSCHUNGSDESIGN

METHODE & STICHPROBE

Methode

- Online Fragebogen, ausgespielt über die Appinio-App
- Die Befragung erfolgte vom 19.08. bis 26.08.22
- Daten können immer unter research.appinio.com eingesehen werden

Stichprobe

- Land: Deutschland
- Alter: 20 - 45 Jahre
Ø = 33,2 Jahre
- Geschlecht: Weiblich
- Beruf: Frauen mit klassischer Bürotätigkeit
- Teilnehmerinnen: N=622



Isabelle Gardt

Head of Marketing &
Geschäftsleitung, OMR
ig@omr.com



Constanze Schumann-Plekat

Team Lead Marketing, Appinio
constanze.schumannplekat@appinio.com

FOLLOW US:

[5050.OMR.COM](https://www.5050.OMR.COM)

[LinkedIn](#) // [Instagram](#) // [5050-Newsletter](#)

[APPINIO.DE](https://www.appinio.de)

[LinkedIn](#) // [Instagram](#)